

Eröffnungsreferat

Martin MEYER, Zürich

Was kommt nach Broca und Wernicke? Neue Einsichten in den Zusammenhang zwischen Sprache und Gehirn

Immer noch findet sich in vielen medizinischen und linguistischen Lehrbüchern das klassische Zwei-Zentren Modell (Broca- und Wernicke-Zentrum) zur neurologischen Organisation von Sprache im menschlichen Gehirn. Dabei hat die Forschung in den letzten zehn Jahren erdrückende Evidenz zusammengetragen, die die zentralen Aussagen des klassischen Modells widerlegen. Es ist daher dringend geboten, dass dieses neue Wissen das alte Modell vollständig ersetzt. In meinem Vortrag werde ich den Wechsel vom alten zu neueren neurobiologischen Modellen skizzieren. Dabei werde ich Ansätze vorstellen, die Entwicklungsstörungen (Lese-Rechtschreibschwäche) oder entwicklungspsychologische Aspekte (Spracherwerb, Sprache im Alter) aus dieser Perspektive diskutieren. Des Weiteren werde ich veranschaulichen, warum sich die Forschung momentan stärker dafür interessiert, WIE Sprache im Gehirn (anstatt WO im Gehirn) stattfindet.